

Wissenschaftlichkeit und Unvoreingenommenheit bedingen einander; Wissenschaftlichkeit und Voreingenommenheit schließen einander aus. Wissenschaftlichkeit ist damit sowohl Voraussetzung als auch Ausdruck der Objektivität und zugleich der Parteilichkeit. Nur wissenschaftlich fundierte Erkenntnismethoden und -resultate entsprechen der sozialistischen Gesetzlichkeit.

Das Prinzip der sozialistischen Gesetzlichkeit ist ein grundlegendes Prinzip der staatlichen Machtausübung durch die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten. Sie beinhaltet einerseits die rechtsetzende Tätigkeit durch die zuständigen Machtorgane entsprechend den gesellschaftlichen Erfordernissen der Gestaltung und des Schutzes der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und andererseits die Verpflichtung des Staates, seiner Organe, der Betriebe, gesellschaftlichen Organisationen und Bürger zur Verwirklichung und Einhaltung der Rechtsvorschriften.¹

W. I. Lenin gebührt das große Verdienst, die Grundprinzipien ausgearbeitet zu haben, die das Wesen der sozialistischen Gesetzlichkeit bestimmen.² Die Einhaltung der sozialistischen Gesetzlichkeit, die Ausarbeitung neuer bzw. Vervollkommnung bestehender Gesetze, ihre Anwendung nach einheitlichen Maßstäben im ganzen Lande, war für W. I. Lenin von Anbeginn der Machtübernahme ein wichtiges Anliegen seiner gesamten Führungstätigkeit im Prozeß der Errichtung und Entwicklung des Sowjetstaates. In einer Vielzahl von Reden, Aufsätzen, Schreiben, Anweisungen, insbesondere an die Justizorgane und die Tscheka, stellte W. I. Lenin Forderungen zur Gewährleistung der sozialistischen Gesetzlichkeit in der Arbeit der staatlichen Organe der Sowjetmacht.³

¹ Vgl. "Marxistisch-leninistische Staats- und Rechtslehre", Lehrbuch, Berlin 1975, S. 394 ff. sowie "Staatsrecht der DDR", Lehrbuch, Berlin 1977, S. 438 ff.

² W. I. Lenin, "Über 'doppelte' Unterordnung und Gesetzlichkeit", Werke, Band 33, Berlin 1962, S. 349 - 353

³ Vgl. "W. I. Lenin und die Gesamtrussische Tscheka", Dokumentensammlung (1917-1922), Ministerium für Staatssicherheit, JHS Potsdam 1977, u. a. S. 313, 387, 470ff, 482, 589, 594, 600 f., W. I. Lenin, An P. A. Bogdanow, Werke Band 36, Dietz Verlag 1964 S. 545 ff.